

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hohnert

Schattenwirtschaft

SCHWARZARBEIT: EIN GIGANTISCHES KONJUNKTURPROGRAMM

HÖHERE STRAFEN FÜR SCHWARZARBEIT

Zoll ermittelt in 150.000 Fällen von

Schwarzarbeit Neue Studie über Schwarzarbeit

Schwarzarbeit boomt nach wie vor

Mehr Beamte: Schäuble sagt Schwarzarbeit den Kampf an

SCHWARZARBEIT: Tägliche Kontrollen

SCHWARZARBEIT: DER ILLEGALE GLANZ VON BERLIN

Wirtschaftskrise

Die Schwarzarbeit boomt

Fünf Millionen Schwarzarbeiter in

Deutschland Schwarzarbeit fest im Blick

Hauptzollamt legt Jahresbilanz vor

SCHWARZARBEIT

Ihre Papiere, bitte!

DER FINANZMINISTER WILL

SCHWARZARBEITER GNADENLOS

VERFOLGEN Zwei Personen in Haft, zehn Strafverfahren wegen

Verdachts der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung und 15 Bußgeldverfahren sind das Ergebnis einer Zollkontrolle von asiatischen Restaurants und

Schnellimbissen am vergangenen Wochenende.

Besorgnis erregendes

Ausmaß

Schwarzarbeit in Gastronomie

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

SYNOPSIS

„ZOLL“ (AT) ist die Geschichte der 47-jährigen Zollbeamtin Barbara, die in ihrem trostlosen Alltag wenig sozialen Kontakt zu Kollegen oder Nachbarn pflegt. Ihre einzige kleine Oase scheint der chinesische Imbiss, den sie fast jeden Nachmittag besucht.

Dort trifft sie Han, die 24-jährige Bedienung, die ungewöhnlich hart arbeitet und ebenfalls keine sozialen Kontakte in der großen Stadt pflegt. Was Barbara nicht weiß: Han befindet sich illegal in Deutschland, ohne Papiere und Arbeitserlaubnis. Ihre Familie lebt in Vietnam und ist auf die monatlichen Geldbriefe aus Deutschland angewiesen.

Eines Tages erhält Barbara den Auftrag zur Observation eines Imbisses – ihres Imbisses! Ein Schock – sieht sie doch ihre einzige Insel der Ruhe und Wärme in Gefahr – die Situation zwingt sie, eine Entscheidung zu treffen, die umso schwerer wird, als sie begreift, unter welchen Umständen Han in Deutschland weilt.



IDEE

Das Thema Schwarzarbeit ist zu Zeiten der Wirtschaftskrise präsenter als je zuvor. Insbesondere im Bau- und Handwerksgewerbe und im gastronomischen Bereich gibt es illegale Arbeitskräfte, die dem deutschen Staat Verluste in Milliardenhöhe bescheren. Das "Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung" (IAW) in Tübingen rechnet damit, dass die Verluste 2010 zwischen sechs und zehn Milliarden Euro an Volumen gewinnt. Das wäre gegenüber 2009 ein Plus von 2,0 Prozent.

Die Idee zum Film kam Emma Dorn Anfang 2010 durch einen Zeitungsartikel zu diesem Thema (Titel: "Einsatz in Charlottenburg - In Krisen prosperiert die Schwarzarbeit / die Beamten der Finanzkontrolle haben jetzt besonders viel zu tun" von Berliner Zeitung 08. Februar 2010).

Dort wurde u.a. eine Zollbeamtin bei der Observation eines Restaurants begleitet, bei der anschließenden Stürmung und Vernehmung der Beteiligten wurde die Beamtin gebeten, ihre Erfahrungen darzulegen und zu schildern.

Dabei wurde Emma Dorn bewusst, dass sie zwar theoretisch von Schwarzarbeit gehört hatte und wusste, dass es illegal ist und vom Staat verfolgt wird, da es dem Staat Schaden anrichtet. Insbesondere von Leuten, die zu Unrecht Hartz IV beziehen, um nebenbei "schwarz" in die eigene Tasche zu wirtschaften hatte sie gehört. Der Artikel ließ sie das Problem auf einer anderen Ebene sehen, insbesondere der abschließende Satz der Zollbeamtin:

"Manchmal tun sie mir schon leid (Anm. die "Schwarzarbeiter"), aber Schwarzarbeit bleibt Schwarzarbeit und ist illegal!"

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

Was ist mit den Menschen, die nicht am sozialen Geldhahn des Staates hängen, um sich zu bereichern? Was ist mit den Menschen, die Deutschland immer noch als den "Goldenen Westen" glorifizieren, weil es in ihrer Heimat keine Arbeit und kein Essen gibt? Die sich auf den langen und gefährlichen Weg hierher begeben und hier schließlich schwarz arbeiten, um Essen zu können und ihre Familie in ihrer Heimat zu unterstützen?

Und was ist auf der anderen Seite mit all den Beamten, die erkennen müssen, dass sich Gesetzestreue und Humanismus nicht immer vereinbaren lassen? Das Regeln und Grenzen uns nicht immer davor bewahren können, das Falsche zu tun und das Menschlichkeit nicht anhand eines Regelwerkes "gelernt" werden kann? Genau in diesem Konflikt sieht sich die Zollbeamtin, als sie ihre Freundin Thien festnehmen soll und in dieser Situation befinden sich viele Zollbeamte, die dafür Sorge tragen, dass die Gesetze des Staates eingehalten werden und auf der anderen Seite das Schicksal der „Täter“ kennen und Mitleid mit ihnen empfinden.

Der Film behandelt beide Seiten der Medaille. Sowohl das schwere Schicksal der Schwarzarbeiter wird dargestellt, als auch der Innere Konflikt der Zollbeamten. Dadurch möchten wir einen Beitrag in der Diskussion leisten, der nicht polarisiert, sondern das Problem aus verschiedenen Perspektiven behandelt.



ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

PRODUKTIONSDetails

Arbeitstitel	Zoll
Genre	Short Fiction
Länge	15 Minuten
Format	HD, Farbe, 16:9
Drehdatum	4.-9. Juni 2010
Drehort	Berlin, Deutschland
Produktionsland	Deutschland
Originalsprache	Deutsch
Untertitel	Englisch
Produktion	der garten Filmproduktion



ÜBER DIE FILMEMACHER

Emma Dorn (Drehbuch; Regie)

Geboren in Berlin und derzeit Studentin der Film- und Fernsehregie, gelangte Emma Dorn über Umwege zum Medium Film. Zuvor arbeitete sie 6 Jahre als Assistentin in einer Multi-Media Agentur, die international für die Betreuung von kommerziellen Webseiten zuständig war.

Mit 30 entschloss sie sich, ihr Leben umzukrempeln und begann Ideen für Kurzfilme und Drehbücher aufzuschreiben.

Ein Studium im Bereich Film war da nur logisch. Nach ihrem Bachelor of Arts (Regie) möchte Emma Dorn ihre Kenntnisse an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg vertiefen und dort ihren Master absolvieren.

„ZOLL“ (AT) ist Emma Dorns erster eigenständiger Kurzfilm, das Drehbuch hat sie - basierend auf einem Zeitungsartikel der Berliner Zeitung - zusammen mit ihrem Kommilitonen Sören Hahnert entwickelt. Die Beiden führten hier auch zusammen Regie.

Bisher hat sie im Rahmen des Studiums diverse Kurzfilme gedreht und begleitet u.a. auch als Szenographin (z.B. „Der Abschied“ von Bernd Kilian / Beitrag 22. Filmfest Dresden). Des Weiteren konnte sie bei 2 Produktionen der Filmwerkstatt Chemnitz e.V. als Regie-Assistenz (Lars Neuenfeld /Olaf Held) mitwirken.



ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

Sören Hahnert (Drehbuch; Regie)

Der 25-jährige kam über die Flash-Entwicklung zum Film. Ihn reizte das Spiel mit realen bewegten Bildern, „wo nicht alles kontrollierbar ist“. So gründete er kurzerhand mit 7 Freunden einen Film-Förderverein in seiner Heimatstadt Leipzig und machte sich zur Aufgabe, den Low-Budget-Sektor zu unterstützen, da er nicht nur eigene Projekte forcieren wollte. Direkt nach der Gründung wollte er beweisen, zu was das Team alles im Stande war, sodass er sein erstes Buch vollendete und im Jahre 2007 in einem siebenwöchigen Dreh seinen ersten Langspielfilm und Film überhaupt drehte. „Den Film würde ich heute nichtmehr zeigen, aber er hat mir doch gezeigt, was mein Weg ist. Und das ist das Medium Film.“ Danach folgten die Immatrikulation zum Regiestudium in Berlin, welche vielen eigenen Projekten vorausging, aber auch zur Folge hatte, dass er regelmäßig auf verschiedenen Posten bei anderen Produktionen mitwirkte – im No-, Low- und High-Budget-Bereich. „Es ist nicht so, dass ich nicht wüsste, wo ich hingehöre. Das ist zweifelsohne der Regiestuhl, doch möchte ich wissen, von was ich rede, wenn ich mit meiner Crew spreche und das kann ich mit letzter Sicherheit nur, wenn ich es schon mal selbst gemacht habe.“ Sören Hahnerts Affinität sind soziale Themen, da seiner Meinung nach jeder Film einen klaren Auftrag hat, ob er nun unterhalten, aufklären oder belehren soll. Seine Filme hätten ganz klar den moralischen Auftrag, auch wenn sie nicht ganz frei von Unterhaltung sein sollen. „Gute Filme sind für mich, wenn die Zuschauer etwas zum Lachen, etwas zum Staunen und etwas zum Weinen hatten und obendrein noch irgendetwas von ihm mit in ihre Welt nehmen, wenn der Film vorbei ist.“





Edwin Krieg (Kamera)

Mit Photographie beschäftigt sich Edwin Krieg seitdem er 18 ist. Nach der Schule ging er nach München und hat dort sehr früh Kontakt zu Kameraleuten gesucht und beschlossen den Beruf des Kameramanns von der Pike auf zu lernen.

Anfang 1992 bis 1993 folgten zwei Praktika (Geyer Kopierwerk, Cinecam Camera-Rental). Danach begann er für James Jacobs als 2. Kameraassistent zu arbeiten und hat mit ihm 3 Fernsehfilme gemacht. 95 bis Mitte 96 arbeitete er fast ausschließlich als Beleuchter für die „Sparks“ in München bei zahlreichen Werbespots und einem Spielfilm.

Von Sommer 96 bis Anfang 2000 war seine Assistenzzeit bei verschiedenen Kameraleuten, wie zum Beispiel Igor Luther, Ekkehart Pollack und Franz Lustig.

Ab 2000 begann Edwin Krieg als Kameramann zu arbeiten. Zunächst sehr erfolgreich für Musikvideos, die er vor allem mit Farid Eslam in Prag für tschechische Acts fotografierte (Tschechischer MTV Music Award 2004). Darauf folgten einige Kurzfilme mit verschiedenen Regisseuren, wie z.B. Ismail Sahin , mit dem Edwin Krieg 2007 in Tansania „HAKIM“ drehte, der auf vielen auch internationalen Festivals lief und ausgezeichnet wurde (Siehe www.macchiato-pictures.de/de/hakim).

Edwin Krieg arbeitet momentan regelmäßig mit Jan Litzinger zusammen an zahlreichen Musikvideos, Imagefilmen und Commercials, die internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

In Island drehte Edwin Krieg 2008 „BODBERI“ seinen ersten Kinofilm, bei dem Hjalmar Einarsson Regie führte (siehe www.bodberi.com).

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

Anna Teigler (Produktionsleitung)

Geboren in Aachen. Anna ist durch ihren familiären Hintergrund und ihr starkes Interesse seit klein auf mit Filmen, inhaltlichen Diskussionen und Dreharbeiten aufgewachsen. Die heute 24-jährige hat einen Bachelorabschluss in Kulturwissenschaften und studiert zur Zeit den Master in Medienwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin. Neben der



theoretischen Auseinandersetzung mit dem Medium Film und seinem Einfluss auf die Kultur und Gesellschaft hat sie praktisch bei zahlreichen kleinen und großen fiktionalen und non-fiktionalen Filmen und Fernsehserien in verschiedenen Positionen mitgearbeitet. Insbesondere der organisatorischen Arbeit im Produktionsbüro geht sie mit Liebe und Leidenschaft nach. Außerdem arbeitet sie regelmäßig bei dem Interfilm Kurzfilmfestival mit und war bei einem ihrer zahlreichen Auslandsaufenthalte auf der IDFA im Jahr 2007 in Amsterdam tätig. Seit dem Jahr 2009 arbeitet sie als Geschäftsführerin in dem Familienunternehmen der garten Filmproduktion mit und ist für das Organisatorische und Finanzielle zuständig.

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

Rolf Teigler (Dramaturg und Producer)

Absolvent der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin; arbeitet als Autor, Dramaturg, Producer, Regisseur, Produzent, sowie als Dozent an diversen Filmhochschulen. Er setzt in seinen Filmen professionelle Schauspieler ebenso wie Laien ein, aus deren Betroffenheit heraus und mit denen er Buch und Szenen entwickelt. Es entstanden eindrucksvolle authentische Filme beispielsweise mit jungen Straftätern oder einem



Asylbewerber. Er dreht seit einigen Jahren mit einem kleinen eingeschworenen Team. In Kooperation mit den Laienschauspielern des Berliner „Ensemble21“ und dem Autor Wolfgang Heyder entwickelte er die Literaturverfilmung „Penthesilea Moabit“, 2008 (ZDF Theaterkanal) nach Motiven Heinrich von Kleists. In dem Kurzfilm „Gebratene Tauben“ von 2009 erzählt er in Zusammenarbeit mit Salissou Oumarou über die Folgen der weltweiten Finanzkrise und den plötzlichen Wert eines warmen Essens.

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

Michael Wiesemann Wagenhuber (Produzent)

Absolvent der Technischen Universität mit Abschluss Magister der Geographie. Seit 15 Jahren Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer des Vereins Frecher Spatz e.V.

Produziert seit etwa 5 Jahren Kurzfilme im Rahmen des Projekts „Institut21“ bzw. „Ensemble Moabit“, beides Projektteile des Vereins Frecher Spatz e.V., finanziert über das Quartiersmanagement Moabit West.



Hier im Gespräch mit der Stadträtin für Finanzen des Bezirks Mitte



ÜBER DIE PRODUKTIONSFIRMEN

Frecher Spatz e.V.

1985 wurde der gemeinnützig anerkannte Träger „Frecher Spatz e.V.“ im Bezirk Tiergarten als Elterninitiative gegründet und unterhielt in der Bochumer Straße 9 einen Kinderladen für 12 Kinder. Im Jahre 1994 erweiterte sich der Verein um einen Schülerladen in der Oldenburger Straße 5. Heute werden in beiden Einrichtungen, dem Kinderladen, nach einem Umzug im Jahre 1997 in Räume in der Elberfelder Straße 18, und dem Schülerladen, jetzt in der Bugenhagenstraße 15, zusammen über 65 Kinder von sieben ErzieherInnen betreut.

Im Jahr 2001 hat der Verein ein Lückeprojekt sowie einen weiteren Hort in der Kirchstraße 4 gegründet. Das Lückeprojekt für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren wird seit 2002 vom Bezirk Mitte gefördert. Hier werden insbesondere Hausaufgaben betreut, die Kinder mit Mahlzeiten versorgt und unterschiedlichste Freizeitaktivitäten angeboten (Computer, Elektronik, Töpfern, Fußball, Film, Theater etc.). Mehrere Theaterprojekte, z.T. über das Kulturamt Mitte oder Aktion Mensch e.V. finanziell unterstützt, wurden bereits erfolgreich durchgeführt.

Seit dem Jahr 2003 unterhält der Verein ebenfalls in der Kirchstraße 4 ein Jugendprojekt für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, das durch die Stiftung Aktion-Mensch vom Herbst 2003 bis Ende 2005 unterstützt wurde. Hier werden junge Menschen im Bereich Musik gefördert und weitergebildet, damit sie später in dieser Sparte eine Ausbildung machen können oder die Entscheidung treffen können, einen anderen Beruf zu wählen. Inzwischen ist dieses Projekt in das EFRE-Projekt „JobPoint“, gefördert durch die Jugend- und Familienstiftung, aufgenommen worden. Kooperationen mit der Breitscheid-Hauptschule sowie der Moses-Mendelssohn-Gesamtschule existieren seit dem Sommer 2005.

2004 wurde das Jugendprojekt „Vip-Lounge“ in der Wittstocker Straße 26 (Beusselkiez) gegründet, das durch die Jugend- und Familienstiftung zu Anfang finanziert wurde. Hier wird künstlerisch-kreativ mit arbeitslosen Jugendlichen gearbeitet, um eine Verdienstmöglichkeit zu entwickeln (die Produkte der Jugendlichen werden z.B. Ärzten, Rechtsanwälten zum Kauf angeboten, die Jugendlichen gestalten Fassaden oder Rollläden leerstehender Geschäfte, sie bieten ihre Kompetenzen und Kunstwerke den Anwohnern an). Zwischenzeitlich durch Aktion-Mensch finanziert, verändert sich dieser Standort seit Ende 2005 unter dem Namen „Institut21“ zu einem Dreh- und Angelpunkt für Filmschaffende. Durch das Quartiersmanagement Moabit West und über das Projekt „Soziale Stadt“ finanziert, treffen sich Profis mit Anwohnern und halten den sozialen Alltag der Menschen im Beusselkiez in Foto und Film fest. Von diesem Standort aus wurden 2007



und 2008 das Beusselstraßenfest organisiert und durchgeführt. Heute setzt das Institut²¹ seine Arbeit in Kooperation mit dem Verein Platura e.V. fort. Die VipLounge selbst wurde im Jahr 2009 und 2010 durch Mittel des QM Gebietes für das Projekt „Starke Kunst und starke Nachbarschaft“ finanziell unterstützt.

Im Jahr 2004 wurden mehrere kleine Vereine in Moabit aufgenommen, um Schulkooperationen eingehen zu können. Das Land Berlin zwang die Schülerläden mit Schulen zu kooperieren und z.T. in die Schulgebäude einzuziehen. Zum 1.1.2005 haben sich das Schneckenhaus mit zwei Einrichtungen und zum 1.2.2005 der Schülerladen Bunte Stifte dem Verein angeschlossen. Seit August 2005 besteht eine Schulkooperation mit der Anne-Frank-Grundschule, bei der alleine 250 Kinder von einem multikulturellen Team aus 18 ErzieherInnen betreut werden.

Im Sommer 2006 konnte eine weitere Schulkooperation mit der Katholischen Grundschule St. Paulus geschlossen und der Standort des Schülerladens Frecher Spatz vergrößert werden (jetzt 45 Plätze). Ebenfalls in diesem Jahr kam das pädagogisch betreute Spielplatzprojekt Sparrplatz im Wedding hinzu. Hier erfolgt die Finanzierung über das Quartiersmanagement Sparrplatz bis zum Jahr 2008, dann endete das Projekt.

Die letzte Erweiterung der Vereinsaktivitäten im Bereich Schulkooperation ist die Zusammenarbeit mit der Carl-Kraemer-Grundschule im Soldiner Kiez, Wedding, seit dem Sommer 2008. Hier allein werden 10, ab Sommer 2010 12 ErzieherInnen beschäftigt, die den Unterricht der gebundenen Ganztagsgrundschule begleiten.

Der Verein besteht also insgesamt aus vier Säulen:

1. Kindertageseinrichtungen
 - a. Kinderladen Frecher Spatz
 - b. Kinderladen Schneckenhaus
 - c. Kinderladen Elberfelder 19 (derzeit in Planung für Januar 2009)
2. Schülerprojekten bzw. Schulkooperationen
 - a. Kooperation Anne-Frank-Grundschule
 - b. Kooperation St. Paulus
 - c. Kooperation Carl-Krämer-Grundschule
 - d. Kooperation mit einer weiteren Grundschule (Planung für 2009)
3. Jugendprojekten
 - a. Kiez-Kids-Klub (K3)
 - b. VipLounge
 - c. Institut²¹ (in Kooperation mit Platura e.V.)
4. Kiezaktivitäten
 - a. Straßenfeste
 - b. Trödelmärkte im K3 u.ä.
 - c. Lernwerkstatt in der Melanchthonstraße
 - d. Netzwerke wie die Bürgerplattform oder der Verbund für Nachbarschaft und Selbsthilfe bzw. die Quartiersmanagements in Moabit West und Ost



Es arbeiten derzeit ca. 60 festangestellte ErzieherInnen sowie zwei befristete MitarbeiterInnen und 10 Honorarempfänger bzw. geringfügig Beschäftigte in den Einrichtungen. Sämtliche pädagogischen Kräfte sind ausgebildete ErzieherInnen, z.T. mit Zusatzqualifikationen. Inzwischen unterstützen mehrere Zivildienstleistende und Wirtschaftskräfte die Betreuerteams und entlasten maßgeblich die Eltern und die pädagogischen Kräfte in ihren Arbeiten. In den vergangenen 20 Jahren wurden insgesamt weit über 1.000 Kinder und Jugendliche aus Moabit betreut und gefördert.

Das Leitbild des Vereins

Der Verein tritt laut seiner Satzung für die theoretische und praktische Förderung pädagogischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. Seit über 11 Jahren ist er im Bereich Schülerprojekte aktiv und hat z.T. enge Kontakte zu Lehrer/innen und Schulleitungen.

Die strategischen Ziele des Vereins sind:

- Das Sicherstellen der Funktion der einzelnen Einrichtungen
- Wirtschaftlich stabile und gleichzeitig flexible Angebote zu realisieren, welche die Kundenforderungen berücksichtigen
- Die Motivation zur Leistungsverbesserung nach innen zu fördern
- Das Ansehen der Einrichtung im Bezirk und darüber hinaus zu stärken
- Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) sowie die Qualitätspolitik verantwortlich umzusetzen

Diese Ziele werden durch unsere Leitsätze geprägt:

- Im Zentrum steht die Kundenzufriedenheit und daher die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Die Integration aller Kinder und Jugendlichen ist uns wichtig
- Wir beziehen die Eltern, die Schule u.a. mit ein
- Wir wünschen uns Vielfältigkeit und Gemeinsamkeit
- Wir fördern die Kreativität und Phantasie aller Kinder- und Jugendlichen
- Wir sind politisch engagiert, aber ungebunden und weltoffen
- Wir sind offen für Weiterentwicklung und Veränderungen
- Wir sorgen für Information und Klarheit
- Wir entwickeln stetig unsere Professionalität

Derzeit hat der Verein 32 Mitglieder.



der garten Filmproduktion

Der garten Filmproduktion wurde 1999 von Marc von Stürler, Rolf Teigler und Jörg Streller gegründet, die jahrelange als Filmschaffende in vielen Film- und Fernsehproduktionen gearbeitet hatten. Das Ziel war es, engagierte und anspruchsvolle Filme zu produzieren, die sich mit sozial relevanten Themen auseinandersetzen. Mit klaren Aussagen zu kontroversen Themen über jugendliche Straftäter, Migration, Gewalt und Rechtsradikalismus beziehen die Produzenten und in den folgenden Jahren klar Stellung.

Mit dem ersten Dokumentarfilm „outlaws“ entstand eine Arbeit, die auf internationalen Festivals lief, und mit mehreren Preise ausgezeichnet wurde. Es folgte eine Reihe weiterer Dokumentarfilme und Kurzfilme, u.a. „Schwarzer Graf“ von Walter Krieg (im Auftrag von Bayerischer Rundfunk, gefördert durch Filmstiftung Nordrhein Westfalen).

In dem 50-minütigen Spielfilm „Penthesilea Moabit“ (gefördert durch das Programm Soziale Stadt, ZDF-3Sat Theaterkanal), gelang es Regisseur Rolf Teigler und seinem Team ein multikulturelles Ensemble von Laienschauspielern mit den künstlerischen Erfahrungen des Berliner Autors Wolfgang Heyder und des Klangkünstlers Thomas Gerwin miteinander zu verbinden. Diese Arbeit wurde 2009 in dem Kurzfilm „Nachtweyhs Nacht“ fortgesetzt. Mit dem Ausscheiden von Marc von Stürler entschieden sich die beiden verbleibenden Teilhaber 2004 neben inhaltlich engagierten Arbeiten auch Imagefilme für diverse Institutionen herzustellen. So entstand im Auftrag der Deutschen Herzstiftung der Aufklärungsfilm „Paula hat ein Loch im Herzen“. Weitere Aufträge in diesem Bereich waren u.a. der Spot gegen Rechtsradikalismus „rechts stinkt“ (gefördert durch die Film Förderungs Anstalt, FFA), „Jazzfrühling“ (Jazz Connection Neubrandenburg), und „Jeder hat was zu erzählen“ (für das Institut 21). Seit 2010 sind Anna Teigler und Angel Cano Mitteilhaber der Firma. Sie werden neue Formate entdecken, dabei aber die Grundidee „des gartens“ weiterführen. Mit der Produktion des Kurzfilmes „Zoll“ haben sie einen ersten Baustein in dieser Richtung gefunden. Auch hier wollen sie erfolgreich und publikumswirksam arbeiten und gleichzeitig einen Beitrag in der öffentlichen Diskussion leisten.

Mehr zu der garten Filmproduktion unter www.dergarten-film.de

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

TEAM

Regisseur	Emma Dorn, Sören Hahnert
Buch	Emma Dorn, Sören Hahnert
Produzent	Michael Wiesemann-Wagenhuber
Producer	Rolf Teigler
Produktionsleitung	Anna Teigler
Kamera	Edwin Krieg
Kamera-Assistenz	Davor Marinkovic
Licht	Hendrik Reichel
Licht	Frank Schreiber
Montage	Angel Cano BFS
Ton	Stefan Blosche
Ton-Assistent	Florian Hensel
Sound Design	Andreas Drechsel
Script / Continuity	Diana Stöhr
Ausstattung	Verena Hoffmann
Kostümbild	Nora Ebeling
Produktion	Frecher Spatz e.V. Der garten Filmproduktion

ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

CAST

Young-Shin Kim

Rike Eckermann

Thomas Kornmann

Martin Göres

Josefine Kirsten

Han

Zollbeamtin Barbara

Zollbeamter

junger Zollbeamter

junge Zollbeamtin



ZOLL

a film by Emma Dorn und Sören Hahnert

KONTAKT

Frecher Spatz e.V

Kirchstraße 2

10557 Berlin, Germany

030 3918581

m.wiesemann-wagenhuber@frecherspatz.de



der garten Filmproduktion

Büro Kreuzberg

Anna Teigler

Katzbachstraße 9

10965 Berlin, Germany

030 700 83130

annateigler@dergarten-film.de

der garten
Filmproduktion